

50 Minuten Unterzahl

SCB 04/26 spielt 0:0 gegen TBV Lemgo

Bielefeld (WB/hunt). Am zweiten Spieltag der Fußball-Bezirksliga hat der SCB 04/26 den ersten Punkt einfahren können. Die Mannschaft von SCB-Coach Jan Barkowski spielte auf der heimischen Sportanlage Sudbrack 0:0 gegen den TBV Lemgo.

»Dafür, dass wir 50 Minuten in Unterzahl gespielt haben, kann man mit dem Punkt leben. Allerdings wären aufgrund der ersten Halbzeit durchaus drei Punkte möglich gewesen«, stellte Jan Barkowski fest. In der 30. Minute besaß Tobias Czarnetzki die große Chance, seine Farben in Führung zu bringen. Doch nach Pass von Matthias Kappe schoss er aus fünf Metern über das Tor. Nur fünf Minuten später hätten die Sudbracker erneut in Führung gehen können. Diesmal war es Andreas Janzen, der frei vor dem Tor zu schnell abschloss und an TBV-Keeper Nico Pieper scheiterte.

Kurz vor der Pause sah Ngonde Lionel Kumpesa wegen einer vermeintlichen »Notbremse« die Rote Karte. »Es war ein langer Ball, den unser Keeper aufnimmt. Mehr möchte ich dazu nicht sagen«, war Jan Barkowski nicht einverstanden mit dieser Entscheidung. Kurz vor Schluss hätte der TBV beinahe noch getroffen, doch am Ende blieb es beim 0:0.

SCB 04/26: Grywatz - Laugwitz (90. Alan), Kumpesa, Bromer, Kappe, Voelker, Czarnetzki (67. Stockhaus), Teubler, Puhlmann (70. Gojowczyk), Janzen.
Rote Karte: Kumpesa (43.).



Rahim El Baraka erzielte den Dornberger Anschlussstreffer zum 1:2. Danach drängte der TuS im Heimspiel gegen Viktoria Rietberg auf den Ausgleich, der aber nicht mehr fiel. Foto: Peter Unger

Missglückte Heimpremiere

Bezirksliga: TuS Dornberg unterliegt Rietberg 1:2

■ Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Die Heimpremiere des Neu-Bezirksligisten TuS Dornberg ist nicht geglückt. Der ehemalige Oberligist unterlag Viktoria Rietberg nach einer verschlafenen ersten Halbzeit mit 1:2 (0:2).

»Sehr ärgerlich. Aufgrund der zweiten Hälfte hätten wir zumindest einen Punkt verdient gehabt. Schade, dass sich die Mannschaft nicht belohnt hat«, bilanzierte Thies Kambach nach seinen ersten 90 Trainerminuten am Dornberger Mühlenbrink.

In Anschnitt eins agierte der TuS viel zu zurückhaltend. Die Offensivbemühungen endeten spätestens am gegnerischen Strafraum. Das Gästeteam hatte spielerisch zwar auch nicht viel zu bieten, bewies dafür aber Kalt-

schnäuzigkeit im Abschluss. Nach einem Ballverlust und einem Pass in die Schnittstelle der Dornberger Abwehr tauchte Ex-Oberligaspieler Marc Birkenhake frei vor TuS-Keeper Joschka Leier auf und verwandelte zum 0:1 (18.). In der 36. Minute wurde erneut ein langer Ball auf Birkenhake geschlagen. Leier zögerte beim Herauslaufen, der Rietberger war mit dem Kopf eher zur Stelle und es hieß 0:2. Kambach: »Das war natürlich Joschkas Fehler. Das weiß er aber auch selbst.«

Mit Beginn der zweiten Halbzeit agierte Dornberg wie ausgewechselt. Nun wurde der Gegner früh in der eigenen Hälfte attackiert und zwangsläufig ergaben sich Chancen. Nach schönem Pass des eingewechselten Andre Schulze Hessing verkürzte Rahim El Baraka auf 1:2 (55.). Dornberg blieb am Drücker. Marco Puskaric (67.) mit einem 16-Meter-Schuss übers Tor sowie Schulze Hessing, der in aus-

sichtsreicher Position am gegnerischen Keeper Philipp Lüningschrör scheiterte (83.), hatten den Ausgleich auf dem Fuß. In der Nachspielzeit wurde eine abgefälschte Flanke von Stephan Teinert noch kurz vor der Linie geklärt. »In der zweiten Halbzeit haben wir uns ein deutliches Chancenplus erspielt. Da war auch die Galligkeit da, die uns in der ersten Hälfte noch gefehlt hat«, urteilte Thies Kambach. Dass seine Mannschaft unterm Strich mit leeren Händen dastand, führte er auf die fehlende Erfahrung der völlig neu formierten Truppe zurück: »Rietberg macht aus eineinhalb Chancen zwei Tore, uns fehlt in der Offensive noch die Abklärtheit.«

TuS Dornberg: Leier - von Domaros, Schulze (83. Küpcüoğlu), Stoll, Turan - Ratke (72. Yanev), Teinert - El Baraka, Holtmann (46. Schulze Hessing), Puskaric - Klei.

Tore: 0:1 Birkenhake (18.), 0:2 Birkenhake (36.), 1:2 El Baraka (55.).

Arminia II hat in Werther viel Pech – 2:3

Bielefeld (WB). Ein Sieg, ein Remis, zwei Niederlagen: Bielefelds Bezirksliga-Frauen haben am zweiten Spieltag vier Auswärtspunkte gesammelt.

Der DSC Arminia II agierte beim 2:3 (1:1) beim BV Werther II äußerst unglücklich und nutzte zahlreiche Chancen nicht. Die 1:0-Führung von Chantal Campos Chavero (21.), die später zudem einen Elfmeter verschießen sollte, währte bloß ein Minütchen. Dazu wurde dem Gast am Schluss auch noch der verdiente Punkt durch ein Tor Jule Heidemanns in der 90. Minute entrissen. Für Tine Smith sowieso »ein Abseitstreffer«. Darüberhinaus lag Marlen Studtrucker bei dieser Szene kurzzeitig ohnmächtig im Strafraum; Werther lochte dennoch ein. Davor hatte Manuela Martens in der 75. Minute den 1:2-Rückstand, gefallen vom Elfmeterpunkt (52.), ausgeglichen.

»Das war kein schönes Spiel. Von beiden Seiten nicht«, sagte Dirk Austmeyer nach der 2:4 (2:1)-Niederlage des VfL Schildesche beim FC Bad Oeynhausen. Nach Toren von Kristina Guttenhöner (8.) und Jana Fahle (40.) lagen die Gäste zum Wechsel mit 2:1 vorn. »Wir haben es in der ersten Halbzeit versäumt, den Sack zuzumachen«, bedauerte Austmeyer. »So haben wir den Faden verloren.« Was sich in drei späten Gegentoren zwischen der 81. und 87. Minute ausdrückte.

Auf der Hoppelwiese des VfL Lieme war unangenehm zu spielen. Doch der VfB Fichte setzte die »gute Arbeit in der Woche prima um«, wie Trainer Thomas Ettrich nach dem 5:0 lobte. Charleen Acikelli mit einem Dreierpack (8., 43., 75.), Mareike Groeger (45.+1) und Miriam Mowwe (52.) hievten den VfB auf Tabellenplatz sechs.

Beim 2:2 (1:1) des SCB 04/26 gegen die TSG Holzhausen/Sylbach erzielte Candy Brederick in der 18. Minute den 1:1-Ausgleich. »Wir haben den Gegner aber nach der Pause mehrfach stark gemacht, weil wir in der Defensive anfällig waren«, berichtete Trainer Heinz Georg Hillemeier vom 1:2-Rückstand. »Aber wenn ich der Mannschaft ein Kompliment machen kann, dann dies: Sie hat niemals aufgesteckt«, lobte Hillemeier. Der Lohn: In der 89. Minute erzielte Noa Lohrmann den verdienten Ausgleichstreffer.

Kollektives Versagen bei Hicret – 0:5

Bielefeld (WB/hunt). Einen vollkommen »gebrauchten« Tag hat der SC Hicret im Heimspiel der Fußball-Bezirksliga gegen den TuS Friedrichsdorf erwischt. Die Mannschaft von Coach Mehmet Ertunc unterlag deutlich mit 0:5 (0:2). »Wir haben heute alle total versagt. Alle Spieler und auch der Trainer. Einziger Torhüter Georgios Athanassiadis hat eine noch höhere Niederlage verhindert«, fand Mehmet Ertunc deutliche und auch selbstkritische Worte.

Von Beginn an fand der SC Hicret nicht in die Partie. Beiden Gegentoren vor der Pause gingen Fehler der Abwehr voraus. Einziger in den ersten zehn Minuten nach der Pause nahmen die Gastgeber etwas aktiver am Spielgeschehen teil und hätten laut Mehmet Ertunc durchaus einen Elfmeter zugesprochen bekommen können. »Aber wenn man 0:5 verliert, dann liegt es nicht am Schiedsrichter«, sagte der Trainer.

Im Anschluss kassierte der SC Hicret zwischen der 63. und der 90. Minute drei weitere Treffer, so dass es am Ende 5:0 für die Gäste aus Friedrichsdorf hieß.

SC Hicret: Athanassiadis - Berisha (46. Ilker Aslan), T. Ertunc, Demirayak (30. Gu-bin), Gültekin (46. Koz), Yarhin, Gebedel, Nas, Karabas, Arslan, İlhan Aslan.

Tore: 0:1 Dickhof (22.), 0:2 Karaarslan (24.), 0:3 Beckmann (63.), 0:4 Dickhof (69.), 0:5 Budde (90.).

Gelb-Rote Karte: Gebedel (80.).

Ebrahim trifft zum Sieg

FC Türk Sport gewinnt 2:1 gegen Oerlinghausen

Bielefeld (WB/hunt). Am zweiten Spieltag der Fußball-Bezirksliga hat der FC Türk Sport den ersten »Dreier« einstreichen können. Die Mannschaft von Coach Mehmet Dagdelen siegte mit 2:1 (1:1) gegen den TSV Oerlinghausen.

»Es war das erwartete schwere Spiel. In der ersten Halbzeit haben beide Teams vorwiegend mit langen Bällen agiert«, beschrieb Dagdelen weite Teile der ersten 45 Minuten.

In der 21. Minute setzte Kayhan Kaya einen Freistoß aus knapp 18 Metern in den Winkel und brachte die Hausherren in Führung. Acht Minuten vor der Pause konnte FCT-Keeper Anil Sirin eine Flanke der Gäste abwehren. Der Ball

prallte danach allerdings so unglücklich gegen die Schulter des verdutzten Atila Yula, dass er zum 1:1 im Tor landete. Eigentor!

»In der zweiten Halbzeit haben wir dann ordentlich Fußball gespielt«, freute sich Mehmet Dagdelen. Nach einer Ecke von Kayhan Kaya traf Helpin Ebrahim aus sieben Metern zur erneuten Führung und schlussendlich zum Sieg. »Insgesamt gesehen haben wir verdient gewonnen«, lobte Dagdelen sein Team.

FC Türk Sport: Sirin - Yula (46. Güler), Özel, Beyer, Kirci, Parlar, Gül (81. Memis), Kaya, Demirayak (61. E. Bozkurt), Y. Pamuk, Ebrahim.

Tore: 1:0 Kaya (21.), 1:1 ET Yula (37.), 2:1 Ebrahim (60.).

Helbig staubt ab

Jöllenneck feiert 1:0-Sieg bei Neuling Spexard II

Bielefeld (WB/jm). Mit einem Abstaubertor in der 38. Minute hat David Helbig dem TuS Jöllenneck beim Aufsteiger SV Spexard II den ersten »Dreier« in dieser Bezirksligasaison beschert.

Ole Schürmanns Flanke konnte Torhüter Kampermann nur abklatschen; Jöllennecks Angreifer stand goldrichtig – 1:0. »Es war ein sehr enges Spiel«, berichtete Trainer Tobias Demmer. »Spexard hat großgewachsene Leute. Da haben lange Bälle immer für Gefahr gesorgt.« Gleichzeitig versäumten es die Jürmer, ihre drei, vier guten Kontersituationen zu nutzen. So musste bis zum Schluss um

den Erfolg gezittert werden. In der 90. Minute war Torhüter Sebastian Blümel bei einer Eins-gegen-Eins-Situation auf dem Posten und rettete. Im Gegenzug eilte Marcel Krawczyk alleine aufs Tor zu – und vergab. »Den hatte ich schon drin gesehen. Ein 2:0 wäre schön gewesen«, musste Demmer einige aufregende Momente überstehen. »Die zweite Hälfte war hektisch. Wir haben das Spiel nicht in den Griff gekriegt.«

Jöllenneck: Blümel - Schürmann, Loch, Spilker (46. Cieslik), P. Castillo, Detering, C. Castillo, Kocaman (71. Neumann), Siek, Helbig (78. Krawczyk), Stückemann.
Tor: Helbig (38.).

VfR zeigt Moral und kommt ins Spiel zurück

Bezirksliga: Wellensiek und Post TSV Detmold trennen sich 3:3 – Buba gleicht mit Doppelpack aus

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Das war eine intensive und spannende Partie am Rottmannshof, kurzweilig für die Zuschauer: Der VfR Wellensiek und Post TSV Detmold trennten sich nach 90 ereignisreichen Minuten mit einem 3:3 (1:1)-Unentschieden.

Dabei gliederte sich die Begegnung in drei Phasen. In der ersten Phase spielte der VfR die Gäste aus der Residenzstadt mitunter an die Wand. Bis zur 35. Minute erarbeiteten sich die Gastgeber Chance um Chance, scheiterten aber immer wieder am starken Keeper der Gäste, Marcel Zimmer. Nur einmal musste der Torwart hinter sich greifen. Felix Buba hatte quer gelegt auf Simon Wenzel, der den Ball in der 21. Minute aus knapp 17 Metern im Tor unterbrachte.

Die zweite Phase begann mit einem Ballverlust von Malte Schmidt, der die Kugel vor dem eigenen Strafraum verlor. Detmolds Kapitän Johann Felker erkämpfte sich den Ball, spielte Doppelpass mit Christian Schiprowski und traf mit der ersten

richtigen Chance zum 1:1.

Doch damit nicht genug. Nun waren die Gäste am Drücker. Zwischen der 50. und 56. Minute tra-

fen Tim Smithen und Christian Schiprowski für Detmold und drehten das Ergebnis auf 1:3. Mit dem dritten Treffer der Gäste be-

gann die dritte Phase der Partie. Nun war wieder Wellensiek am Drücker. Nur sechs Minuten später flankte Mesud Kot auf Felix

Buba, der den Ball aus der Luft nahm und aus zehn Metern zum 2:3-Anschluss vollendete.

Die Mannen von VfR-Coach Igor Sreckovic drängten auf den Ausgleich und trafen durch Serhat Kan unter anderem den Pfosten, ehe Schiedsrichter Jan Reineke (Salzkotten) nach einem Handspiel der Detmolder im eigenen Strafraum in der 77. Minute auf den Elfmeterpunkt zeigte. Felix Buba verwandelte sicher und traf zum 3:3.

Im Anschluss ging es hoch her. Wellensiek wollte unbedingt den Sieg. Detmolds Julian Will hätte wegen eines Kopfstoßes gegen Moritz Schmidt eigentlich die Rote Karte sehen müssen. Pikanterweise setzte der Spieler in der Nachspielzeit einen Freistoß an die Unterkante des Querbalkens, von wo der Ball wieder ins Feld sprang und es beim 3:3 blieb.

VfR Wellensiek: Straßner - Vollmer, Moritz Schmidt, Welge, Diebels (69. Meiss), Malte Schmidt, Erülkeroglu, Kan, Wenzel (85. Schürmann-Averbeck), Qayumy (41. Kot), Buba.

Tore: 1:0 Wenzel (23.), 1:1 Felker (36.), 1:2 Smithen (50.), 1:3 Schiprowski (56.), 2:3 Buba (62.), 3:3 Buba (77., Handelfmeter).



Simon Wenzel (gelbes Trikot/Wellensiek) und Johann Felker trennten sich 3:3. Foto: Thomas F. Starke